



TRIGOS KÄRNTEN 2022

NOMINIERTENÜBERSICHT

Kategorie Vorbildliche Projekte

- [Biohotel Gralhof](#) – Urlaub verändert den Menschen, warum nicht auch die Welt?
- [Hectas GmbH & Co KG](#) – Kulturelle und menschliche Vielfalt
- [Mondi Frantschach GmbH](#) – Performing monoloop

Kategorie Regionale Wertschaffung

- [ARGE Alpe-Adria-Trail](#) – Der Alpe-Adria-Trail. Eine 10-jährige Erfolgsgeschichte
- [Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.](#) – Der POSITIV Kreislauf der Kärntnermilch
- [Sto Ges.m.b.H.](#) – Wir produzieren in der Region

Kategorie Social Innovation & Future Challenges

- [myAcker GmbH](#) – myAcker plus - mit Online-Radieschen & Regionalisierung zu einer besseren Welt
- [Swiracle GmbH](#) – Swiracle #ReadThinkGrow

Kategorie Klimaschutz

- [Flextronics International GmbH](#) – Green Factory
- [ITEK Verkehrs- und Beschilderungstechnik GMBH](#) – Ecoguide - das ökologische Verkehrszeichen
- [SONNENKRAFT GmbH](#) – Österreichs größtes Solarflugdach

Sonderpreis der Jury für den CSR-Newcomer des Jahres

- [Graf Filmproduktion GmbH](#) – Green Filming



TRIGOS KÄRNTEN 2022

NOMINIERTENBEGRÜNDUNGEN

Kategorie Vorbildliche Projekte

Biohotel Gralhof – Urlaub verändert den Menschen, warum nicht auch die Welt?

Sanfter Tourismus und ökologische Landwirtschaft sind in Österreich ein riesiger Hebel für Nachhaltigkeit und bieten gleichzeitig enormes Potenzial für eine rasche Umsetzung nachhaltiger Wirtschaftsweisen. Dies hat das Biohotel Gralhof mitsamt seiner Bio-Landwirtschaft erkannt und widmet sich der kontinuierlichen Verbesserung seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Die Jury begrüßt die gründliche und konsequente Auseinandersetzung mit dem Thema und die strategische und ganzheitliche Vorgangsweise bei der Prozessumsetzung. Das Projekt ist vorbildhaft und hat große Strahlkraft für andere Betriebe, und das nicht nur in der Kärntner Region, sondern generell in der gesamten Hotel- und Tourismusbranche. Die Jury wünscht sich mehr solcher Betriebe in Österreich, die sich ihren Auswirkungen im Kerngeschäft bewusst sind und Verantwortung übernehmen.

Hectas GmbH & Co KG – Kulturelle und menschliche Vielfalt

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist nicht nur ein privates Thema, sondern passiert sehr oft im betrieblichen Umfeld. Als Dienstleister mit den Schwerpunkten Gebäudereinigung, technisches Facility Management und Objektmanagement unterstützt das Unternehmen Hectas seine Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund beim Eintritt in den Arbeitsmarkt in Österreich. Die Unterstützung der Hectas Mitarbeiter*innen geht dabei weit über die normale dienstrechtliche Fürsorgepflicht eines Arbeitgebers hinaus. Als innovativ wird nicht das Thema an sich gesehen, sondern die gründliche Herangehensweise und die Unterstützung am Arbeitsplatz. Hectas hat erkannt, dass die Mitarbeiter*innen das größte Kapital des Unternehmens sind und nehmen durch das Aufzeigen der Win-Win Situation eine wichtige Vorbildfunktion für andere Betriebe ein.

Mondi Frantschach GmbH – Performing monoloop

Mondi Frantschach in Kärnten ist Teil der Mondi Gruppe, einem weltweit führenden Verpackungs- und Papierunternehmen. Bei dem eingereichten Projekt, dem in der Steiermark entwickelten Verpackungsprodukt Performing, handelt es sich um eine braune, formbare Papierlösung, welche hervorragende Verpackungseigenschaften und starke Reduzierung des Kunststoffverbrauchs kombiniert. Mondi Frantschach schafft es, mit dieser innovativen Weiterentwicklung für den Verpackungsmarkt die wertvollen Rohstoffe in einem geschlossenen Kreislauf zu führen und erreicht damit eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um 70%. Die Jury würdigt das Engagement des Unternehmens und erkennt das Potential des einzigartigen Produkts. Die Jury ist darüber hinaus von der inklusiven Vorgangsweise durch Einbindung des Lebensmitteleinzelhandels und der Endkonsument*innen in die Neuentwicklung beeindruckt.



Kategorie Regionale Wertschaffung

ARGE Alpe-Adria-Trail – Der Alpe-Adria-Trail. Eine 10-jährige Erfolgsgeschichte

Die Corona-Pandemie hat die Problematik von Overtourism vor Augen geführt und gleichzeitig klar gemacht, dass sanfter Tourismus für die Entwicklung nachhaltiger, regionaler Wertschöpfung eine zentrale Rolle hat. Basierend auf den Grundprinzipien einer nachhaltigen Entwicklung wurde vor 10 Jahren der Weitwanderweg ARGE Alpe-Adria-Trail geschaffen. Damit wurde ein ganzheitliches Lebensraum- und Wirtschaftsmodell umgesetzt und Tourismus neu gedacht. Der ARGE Alpe-Adria-Trail hat dazu beigetragen, dass 180 Kärntner Unternehmen wie z.B. Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Bergwanderführer und Mobilitätsdienstleister gestärkt werden. Gleichzeitig stellt der Weitwanderweg sanften Tourismus und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt – eine starke Doppelbotschaft. Es ist damit gelungen, die Alpen-Adria Region weit über Kärnten hinaus bekannt zu machen und sanften Wandertourismus, verbunden mit regionaler Wertschaffung auch in strukturschwachen Regionen, zu stärken.

Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H. – Der POSITIV Kreislauf der Kärntnermilch

Molkereibetriebe haben eine besonders große Verantwortung, sowohl für den Erhalt landwirtschaftlicher Strukturen und die Bezahlung fairer Löhne an Landwirt*innen, als auch für die Biodiversität und den Artenschutz, die damit verbunden sind. Dessen ist sich die Kärntnermilch bewusst und setzt mit der Marke Bio-Wiesenmilch einen neuen Maßstab für die Produktion von silofutterfreier Milch. Die garantierte Weidehaltung in der Vegetationsperiode erlaubt den Tieren ausreichend Bewegung, frische Luft und frisches Wiesenfutter. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung bleiben Kultur- und Tourismuslandschaften erhalten. Das Unternehmen trägt damit zu Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen in strukturschwachen Regionen bei. Die umfassenden Maßnahmen der Kärntnermilch verhindern dadurch indirekt die Abwanderung aus der ländlichen Region und tragen zur regionalen Wertschaffung bei. Die Jury würdigt darüber hinaus die Bezahlung eines branchenüberdurchschnittlichen Milchpreises an die Landwirt*innen und hofft, dass dies auch in herausfordernden Zeiten wie jetzt beibehalten werden kann.

Sto Ges.m.b.H. – Wir produzieren in der Region

Die derzeitigen weltweiten Probleme mit Rohstoffknappheit und Lieferengpässen verdeutlichen die zentrale Rolle von regionaler Produktion und der dadurch geschaffenen Unabhängigkeit der Bauwirtschaft. Sto ist Anbieter von Fassadendämmung und Beschichtungen und setzt seit Jahren Standards in der Branche, was Nachhaltigkeit und Klimaschutz betrifft. Die Jury begrüßt das klare Bekenntnis des Managements und der Eigentümer zur Nachhaltigkeit. Mit der Standortausweitung um die neue Trockenproduktion in Villach versucht Sto, gleichzeitig auch nachhaltige Ziele zu verfolgen. Die Verlagerung der Wertschöpfung von Deutschland nach Österreich schafft einen regionalen Mehrwert. Beachtlich ist die Vermeidung der langen Transportwege sowie die enorme CO₂-Reduktion. Sto nimmt mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle ein, die wesentlich ist, um diesen Umdenk- und Transformationsprozess zu forcieren. Die Jury ist überzeugt davon, dass dieser Weg seitens der Industrie in Zukunft noch verstärkt werden muss.



Kategorie Social Innovation & Future Challenges

myAcker GmbH – myAcker plus - mit Online-Radieschen & Regionalisierung zu einer besseren Welt

Der Onlinegarten myAcker bietet Menschen ohne eigenem Garten die Möglichkeit, virtuell ihr eigenes Bio-Gemüse anzubauen und diesem beim Wachsen zuzusehen. Mit dieser Virtualität schafft das Unternehmen einen innovativen Zugang und macht das Garteln auf spielerische Weise erlebbar. In Kooperation mit der Lebenshilfe Soziale Dienste in der Steiermark regionalisiert myAcker sein Angebot und bringt Anbauflächen auf die Laßnitzhöhe. myAcker plus ist damit eine Win-Win-Situation im besten Sinne. Neben dem virtuellen Zugang zu selbst angebautem und regionalem Bio-Gemüse für die Abonnent*innen schafft das Unternehmen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Diesen wird darüber hinaus das Thema Digitalisierung auf sehr praktikable Art und Weise nähergebracht. Das Unternehmen versucht mit myAcker plus, eine Brücke zwischen Landwirtschaft, Regionalisierung und Sensibilisierung zu schlagen und verbindet damit ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

Swirle GmbH – Swirle #ReadThinkGrow

Sharing-Modelle sind von wesentlicher Bedeutung für mehr soziale Verantwortung und für Ressourcenschonung. Swirle bietet ein Abo-Modell für Kinderbücher an, welche in Form einer intelligenten, reisenden Bücherbox von Familie zu Familie wandern. Mit den Bücherboxen, gefüllt mit den besten Kinderbüchern in diversen Sprachen, spricht Swirle mehrere Ebenen an: qualitativ hochwertige Kinderbücher werden den Familien zur Verfügung gestellt, Kinder werden zum Lesen animiert, und durch das Abo-Modell wird das ganze leistbar, zeitsparend und leicht handelbar. Natürlich gibt es bereits zahlreiche Bücherzirkel, das Konzept ist kein neues, aber das besondere an Swirle ist die Mitgliedschaft, die abonniert werden kann, und der Fokus auf die hochwertige Qualität sowie die Mehrsprachigkeit der Bücher. Nachdem die Fähigkeit des sinnerfassenden Lesens immer mehr verloren geht, ist es überaus erfreulich, dass die Swirle GmbH das Lesen bei Kindern attraktiver macht und gleichzeitig Familien unterstützt, die es sich nicht einfach leisten können, viele Bücher zu kaufen. Damit unterstützen sie den Zugang zu kuratiertem Lesematerial und fördern gleichzeitig hochwertige Bildung in der Region.



Kategorie Klimaschutz

Flextronics International GmbH – Green Factory

Im Zuge der Klimakrise rücken besonders die stark emittierenden Industrieunternehmen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Flextronics entwickelt und produziert elektronische Module und Komplettgeräte für internationale Kund*innen aus Medizintechnik, Automobilindustrie sowie Industrietechnik und entwickelt sich dabei schrittweise hin zur Green Factory. Das Unternehmen arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung des Betriebes und hat es geschafft, Nachhaltigkeit strategisch und gesamthaft auf allen Ebenen zu integrieren. Die Jury würdigt die konsequente und ganzheitliche Umsetzung des Umweltmanagements des Betriebes und der damit einhergehenden Einsparung von CO₂-Emissionen. Das Setzen diverser Maßnahmen, die starke Einbindung der Mitarbeiter*innen sowie die Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung über das Unternehmensinteresse hinaus, ist einzigartig.

ITEK Verkehrs- und Beschilderungstechnik GMBH – Ecoguide - das ökologische Verkehrszeichen

Aluminium ist einer der größten CO₂-Produzenten überhaupt. Inspiriert durch die Fridays For Future-Bewegung strebte ITEK eine Neuausrichtung an und produziert nun Verkehrszeichen und Beschilderungen aus Bambus und Accoya. Durch diese nachwachsenden Rohstoffe erzielt das Unternehmen eine immense CO₂-Einsparung im Vergleich zu Aluminiumschildern. Das Unternehmen schafft dadurch mit Mut und Innovation eine essentielle Veränderung in einer Branche, die als sehr preissensitiv gilt und die gleichzeitig in der Öffentlichkeit niemand wirklich am Schirm hat. Die Umstellung von Aluminium auf nachwachsende Rohstoffe stellt eine große Innovation in diesem Sektor dar. Das Potenzial dieser Innovation wird durch die Zusammenarbeit mit der ASFINAG und dem Umweltbundesamt noch bestätigt. ITEK hat hier Vorbildwirkung, das Replikationspotenzial ist immens. Die Vision des Unternehmens ist es, bis 2030 60% des Umsatzes aus ökologischer Beschilderung zu erwirtschaften. Damit befindet sich das Unternehmen am besten Weg, mit ihren Ecoguide-Produkten eine ganze Branche zu verändern.

SONNENKRAFT GmbH – Österreichs größtes Solarflugdach

Solarenergie ist ein zentraler Hebel, um die Energiewende zu schaffen. Das Unternehmen Sonnenkraft leistet durch die Errichtung des größten Solarflugdachs Österreichs einen essentiellen Beitrag dazu. Das gesetzte Ziel des Herstellers ist es, jedes Gebäude in ein Kraftwerk für Sonnenenergie zu verwandeln. Dadurch werden weniger freie Flächen versiegelt. Der Betrieb hat somit den doppelten Effekt: Strom wird aus Sonnenenergie erzeugt, und bestehende Gebäude werden durch das Solarflugdach aufgewertet. In heimischer Fertigung mit Qualität „Made in Austria“ setzt sich das Unternehmen trotz starker Konkurrenz aus dem asiatischen Raum durch und schafft damit einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschaffung. Die Jury erkennt den wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und das sehr hohe Potenzial zur Replikation.



Sonderpreis der Jury für den CSR-Newcomer des Jahres

Graf Filmproduktion GmbH – Green Filming

Die Filmwirtschaft hinterlässt durch hohe CO₂-Emissionen, Müll und Ressourcenverbrauch einen enormen ökologischen Fußabdruck. Mit dem Projekt „Green Filming“ steuert die Graf Filmproduktion diesen Problemen und Entwicklungen entgegen. Ziel des Projekts ist es, Schritt für Schritt die Energieeffizienz zu steigern und CO₂-Einsparungen zu erreichen. Zusätzlich setzt das Unternehmen soziale Maßnahmen wie die aktive Einbindung der Mitarbeiter*innen, auch in die Gestaltung des Green Filmings. Die Graf Filmproduktion geht damit als gutes Beispiel voran und verstärkt die Bewusstseinsbildung und damit den Wandel der gesamten Filmbranche. Die Jury begrüßt die kontinuierliche Verbesserung und die laufende Evaluierung seitens des Unternehmens und ist schon auf die nächsten Schritte gespannt.